Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. [illegible]

Nummer 97 — Sonntag, den 16. August 1931 — 30. Jahrgang

Amtlicher Teil

Obstverpachtung.

Die Verpachtung des an den Gemeindestraßen anstehenden Obstes soll

Sonntag, den 16. August 1931
vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle erfolgen. Als Bieter werden nur Gemeindemitglieder zugelassen. Der Pachtbetrag ist sofort zu bezahlen.

Versammlung der Bieter: 11 Uhr Fleischerei Zimmermann
12 Uhr Gasthof Seidensticker.
1 Uhr Am Gaswerk.

Ottendorf-Okrilla, am 15. August 1931.

Der Gemeinderat.

Oeffentliche Erinnerung betr. Vorauszahlungen auf Vermögensteuer und Aufbringungsumlage.

Bis zum 15. August 1931 sind zu entrichten gewesen:

I. Die Vermögensteuervorauszahlungen von den Vermögensteuerpflichtigen außer solchen aus der Bodenbewirtschaftung nach Maßgabe des zugestellten Steuerbescheides in Höhe von einem Viertel der Jahressteuerschuld.

II. Die erste Hälfte der Aufbringungsumlage für das Rechnungsjahr 1931 nach dem neu zugestellten Bescheid über die Vorauszahlungen auf die Aufbringungsumlage.

Wer die geschuldeten Zahlungen nicht rechtzeitig abgeführt hat, wird hiermit aufgefordert, die Rückstände nebst auflaufenden Verzugszuschlägen nach 5 v. H. für den auf den Zeitpunkt der Fälligkeit folgenden angefangenen halben Monat bis zum 24. August dss. Js. an die Finanzkasse Radeberg abzuführen.

Nach dem 24. August 1931 werden die noch rückständigen Beträge nebst Verzugszuschlägen nach 5. v. H. für jeden auf den Zeitpunkt der Fälligkeit folgenden angefangenen halben Monat auf Kosten der Steuerpflichtigen durch Postnachnahme eingezogen oder im Verwaltungswege beigetrieben werden.

Radeberg, am 15. August 1931. **Das Finanzamt.**

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 15. August 1931.

— Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich findet kommenden Montag im Gasthof Hirsch ein lehrreicher Frauen-Vortrag statt. Die bekannte Rednerin Schröter, Leipzig, wird dabei alle wichtigen Lebensfragen für Frauen und Mädchen eingehend behandeln. Der Eintritt ist frei.

— Steuervorauszahlungen: Auf die im amtlichen Teile erschienene Aufforderung zu Steuervorauszahlungen wird aufmerksam gemacht.

Dresden. Zu der vor einigen Tagen gemeldeten Verhaftung von etwa zwanzig einer Wilddiebbande angehörenden Personen, bei der der Führer erschossen wurde, meldet eine hiesige Zeitung aus Weipert folgendes: „Seit mehr als zwanzig Jahren wird das Gebiet des Fichtelberges und der böhmischen Grenzwälder von einer Bande Wildschützen heimgesucht ohne daß es den Forst- und Gendarmeriebehörden beider Staaten gelungen wäre, die Täter zu verhaften. Schließlich rief die sächsische Landesforstdirektion den Ermittlungskommissar W. Häußler aus Berlin herbei. Als angeblicher Rennfahrer mietete sich der Kommissar in Oberwiesenthal ein, und es gelang ihm, mit dem Führer der Truppe, dem 51jährigen Hubert Hippmann aus Weipert-Neugeschrei, in freundschaftliche Beziehungen zu treten. Er gewann das Vertrauen Hippmanns, der, — trotzdem ihm ein Arm fehlte, sein eigens konstruiertes zusammenlegbares Gewehr mit großem Geschick zu handhaben wußte, — derart, daß er vollen Einblick in das Treiben der Wilderer gewann. Bei einer von ihm inszenierten Wildjagd konnte die ganze Bande verhaftet werden; Hippman selbst wurde dabei erschossen.

Die Wildschützen entfalteten ihre Tätigkeit hauptsächlich in den noch ziemlich wildreichen Walgebieten der Reviere Neudorf, Crottendorf, Ober- und Unterwiesenthal und Raschau, kamen aber mitunter bis in den Zeisigwald bei Chemnitz. Jedes Stück Wild, auch trächtiges, wurde erbarmungslos niedergeknallt. Zuweilen sahen Pilzsammler oder Wanderer das Räuberlager: die Wildschützen mit dem Gewehr neben sich ums Feuer sitzend und flüchteten erschreckt aus der Nähe der Gefährlichen.

Wie ungeheuerlich der Schaden ist, den die Bande dem Wildbestand zufügte, geht daraus hervor, daß — nach Aussage eines Mitgliedes — jeder der Wilderer über 100 Stück Wild zur Strecke gebracht habe."

Dresden. Nur ein Viertel Gehalt. Wie die Ortsgruppe Dresden des Sächsischen Gemeindebeamtenbundes vom städtischen Finanzamt erfahren hat, erhalten die städtischen Beamten und Angestellten am 15. August nur ein Viertel ihres Gehaltes, statt, wie vorgesehen die zweite Hälfte, nachdem am 1. August die erste Hälfte gezahlt worden war. Das Finanzamt habe die erforderlichen Gelder nicht aufbringen können. Die durch die gekürzte Gehaltszahlung freigewordenen Mittel sollen für die Auszahlung von Wohlfahrtsunterstützungen Verwendung finden.

Pirna. Unterschlagungen. Wie der Stadtrat mitteilt, kam das städtische Revisionsamt Unregelmäßigkeiten auf die Spur, die sich zwei Beamte haben zuschulden kommen lassen. In einem Falle veruntreute ein beim Rat angestellter Bote, der auch Gelder zu befördern hatte, etwa 500 RM; der Beamte ist bereits aus dem Dienst geschieden. Im zweiten Fall wurde in der von einem Obersekretär verwalteten Gebührenkasse ein Fehlbetrag von 200 RM festgestellt. Gegen diesen Beamten, der inzwischen zwangsmäßig beurlaubt wurde, wird nach Abschluß des gerichtlichen Verfahrens das Disziplinarverfahren auf Dienstentlassung durchgeführt werden.

Pirna. Erwerbslosendemonstration. Vor dem Rathaus sammelten sich am Freitag etwa zweihundert Erwerbslose, die die Wiedererhöhung der herabgesetzten Unterstützungssätze verlangten. Ein Teil der Demonstranten versuchte mehrere Male, ins Rathaus einzudringen. Die Gendarmerie und aus Dresden herangeholte Polizeikräfte stellten die Ordnung wieder her. In einer sofort einberufenen Sitzung empfing der Stadtrat eine Abordnung der Demonstranten.

Leipzig. Vom Untersuchungsrichter ist nunmehr der Brief, den die Krankenschwester Müller an den städtischen Finanzdezernenten, Dr. Böhme, gerichtet hatte, geöffnet worden; dieser Brief gibt entgegen den Angaben der Schreiberin keinen Aufschluß über die Motive der Tat, er enthält lediglich allgemeine Klagen darüber, daß man sich beim Personalamt zu wenig der Beschwerden der Krankenschwester der Oberin des Krankenhauses St. Jakob gegenüber angenommen habe. Ueber die tieferen Gründe der Tat und über den geistigen Zustand der Müller vermag nur ein von ihr bereits am Sonnabend an ihre Mutter gerichteter Brief Aufschluß zu geben. Aus dem Schreiben geht hervor, daß sich die Müller in schwerer seelischer Bedrängnis befunden habe. Nach Wiederholung der Vorwürfe gegen die Oberin wird in dem Brief erklärt, der Kampf gegen die Vorgesetzte habe sie, die Müller, zermürbt. Deshalb habe sie beschlossen, freiwillig aus dem Leben zu scheiden.

Geithain. Hohe Aufwertung. Der Treuhänder hat den Tilgungsplan-Entwurf für die alten Spareinlagen bei der hiesigen Sparkasse geprüft. Der in diesem Entwurf eingestellte Aufwertungssatz beträgt 31,2 Prozent.

Raschau. Politische Brandstiftung. In der hiesigen Niederlage der Strumpfwarenfabrik Helbig brach ein Schadenfeuer aus, das schnell gelöscht werden konnte. Der Besitzer des Hauses hatte kurze Zeit vorher ein anonymes Schreiben erhalten, daß man ihm eine „rote Fahne" aufs Dach setzen werde, da er gelegentlich der Ehrenmalsweihe die schwarz-weiß-rote Fahne aufgezogen habe. Der Täter hatte ein Fenster eingedrückt und leicht brennbare Gegenstände in den Raum geworfen.

Glauchau. Zwei Streckenarbeiter überfahren. Zwei Streckenarbeiter wurden, als sie in Richtung nach Schönbörnchen den Bahnhof Glauchau verlassen hatten, von einer Lokomotive erfaßt und schwer verletzt; sie mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

Treuen. Zwei Untersuchungsgefangene geflüchtet. Aus dem hiesigen Gerichtsgebäude entwichen die Untersuchungsgefangenen Schneider und Dressel aus Unterlauterbach. Beide waren im Gefängnishof tätig und entrissen plötzlich dem Hauptwachtmeister Ullmann die Schlüssel, die zur Gartentüre paßten und entflohen, von dem Gefängniswärter verfolgt. Dieser ergriff den wegen Sittlichkeitsverbrechen verurteilten Dressel, der aber Ullmann niederschlug. Ullmann wurde bei dem Kampf mit dem flüchtenden Dressel schwer verletzt und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden. Die Gendarmerieabteilung Rodewisch nahm ihre Verfolgung auf, ohne sie bisher festnehmen zu können.

Schönlinde. An einem Fliegenstich gestorben. Der 15jährige Bäckerlehrling Joseph Diesner aus Georgswalde war von einer Fliege gestochen worden. Es stellte sich Blutvergiftung ein, an deren Folgen Diesner im Krankenhaus verstorben ist.

Hilbersdorf. Infolge Brandstiftung brach in der Scheune der Bezirksanstalt ein Feuer aus, dem die Scheune mit sämtlichen Erntevorräten zum Opfer fiel. Auch ein Holz- und Kohlenschuppen ist niedergebrannt. Die Löscharbeiten litten unter dem starken Wassermangel. Wie festgestellt werden konnte, ist der Brand von einem Anstaltszögling angelegt worden, der offenbar bei dieser Gelegenheit flüchten wollte.

Zittau. Folgenschweres Versehen. Bei Arbeiten am Leitungsnetz verunglückte der 33 Jahre alte Monteur Jäger vom Elektrizitätswerk tödlich. Er wurde besinnungslos im Draht hängend aufgefunden und nach dem Stadtkrankenhaus gebracht, wo er kurze Zeit später starb. Das Werk soll versäumt haben, das Leitungsnetz während der Arbeit stromlos zu machen.

Sächsischer Grenadiertag in Bautzen

Bautzen. Am 5. und 6. September findet in Bautzen die zehnte Wiedersehensfeier der ehemaligen Sächsischen Grenadierbrigade und deren Kriegsformationen (Gren.-Ref.-Rgt. 100, Gren.-Landw.-Regt. 100, Ref.-Inf.-Regt. 241, Landw.-Inf.-Regt. 350, Inf.-Regt. 192, 415 und 472) statt. Die Veranstaltung beginnt am Sonnabend mit dem Empfang der Gäste am Bahnhof und dem gemeinsamen Einzug in die Stadt. Abends 8 Uhr findet der Festkommers statt, bei dem Generalmajor von Seydlitz-Gerstenberg die Festrede halten wird. Am Sonntagvormittag um 10 Uhr findet ein Feldgottesdienst, nachmittags 3 Uhr der Festzug statt. Die Veranstaltung schließt mit einem Festball am Sonntagabend. Für Montag sind noch verschiedene Ausflüge in die Umgebung vorgesehen.

Malitz. Gescheiterte Flußregulierung. Die geplanten Regulierungsarbeiten am hiesigen Löbauer Wasser müssen vorläufig als gescheitert betrachtet werden, nachdem das Finanzministerium jetzt die in Aussicht gestellten Gelder für Beihilfen gesperrt hat. Die Kosten des Unternehmens sollten etwa 40 000 RM betragen. Es ist kaum damit zu rechnen, daß die Arbeiten noch in diesem Jahre aufgenommen werden können.

Kurzfristige Kredite verlängert

Basel, 15. August.

Die im Internationalen Stillhaltekonsortium vereinigten Bankiers haben sich auf einen einheitlichen Vorschlag hinsichtlich der Bedingungen, unter denen eine Verlängerung der kurzfristigen Kredite an Deutschland gebilligt werden soll, geeinigt und der deutschen Delegation davon Mitteilung gemacht. Die Verhandlungen mit den deutschen Bankierdelegierten wurden sofort aufgenommen. Ueber die einzelnen Bedingungen und zusätzlichen Garantien verlautet noch nichts.

Beaufsichtigung der Banken?

Berlin, 15. August.

Der Wirtschaftsausschuß der Reichsregierung mit Beteiligung der Reichsbank wird in der nächsten Woche unter Hinzuziehung eines kleineren Kreises von Sachverständigen aus der deutschen Wirtschaft und Wissenschaft die Entscheidung der Fragen vorbereiten, die sich in Verfolg der von der Reichsregierung für die Darmstädter und Nationalbank sowie für die Dresdner Bank ergriffenen Maßnahmen ergeben, einschließlich der Frage einer Aufsicht über das deutsche Bankgewerbe.

Turnen - Spiel - Sport im Turnverein Jahn e. V.

(Deutsche Turnerschaft.)

Sonntag, den 16. August 1931.

Handball.

Jahn Jgd. — Jahn Radeberg Jgd.
Anwurf vorm. 10 Uhr hiesigem Platze.

Ein ausgeglichener Kampf, den die Hiesigen knapp zu ihren Gunsten beenden könnten, dürfte sich entwickeln.

Arnsdorf I. — Jahn I.
Anwurf ½3 Uhr in Arnsdorf.

Die Fahrt nach Arnsdorf wird wiederum mit einer Niederlage Jahns enden, umsomehr, als es immer noch nicht gelungen ist, die Schwierigkeiten in der Aufstellung zu beheben. Die Interesselosigkeit einiger Spieler wie auch der Mangel an gutem Spielermaterial sind Punkte die sehr schwer überbrückbar sind. (Abfahrt mittag 1 Uhr ab Htp. mit Auto).

Fußball.

Jahn I. — Wilsdruff I.
Anstoß ½3 Uhr auf hiesigem Platze.

Mit diesem Spiel beginnt die Pflichtspielreihe und ist es für Jahn nicht ausgeschlossen, sich im ersten Spiel zwei wertvolle Punkte zu sichern.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 16. August 1931.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.
Vorm. ¼11 Uhr Kindergottesdienst.